

Erfahrungsbericht

„Ich hatte großes Glück, diesen Test gemacht zu haben!“

Um es gleich vorweg zu sagen: Mich gibt es wirklich und es ist mir wichtig, Ihnen zu erzählen, wie sehr der Test von osteolabs mein Leben verändert hat. Dem Test verdanke ich es, dass ich heute ohne körperliche Beschwerden lebe. Ich möchte nicht darüber nachdenken, wie es mir jetzt gehen würde, wenn ich den Osteoporose-Frühtest nicht gemacht hätte. Bereits seit gut zehn Jahren mache ich bei meinem Arzt die klassischen Vorsorge-Untersuchungen auf Osteoporose. Bisher sah auf den Röntgenbildern immer alles gut aus,- keine Osteoporose, so die Diagnose meines Arztes. Dass aber überhaupt nichts gut war, hätte ich ohne osteolabs wohl erst viel zu spät erfahren.



Diagnose trotz regelmäßiger Vorsorge-Untersuchungen beim Arzt

Meiner Tochter verdanke ich es, dass ich überhaupt den Test gemacht habe. Vor gut zwei Jahren hatte sie mir den Test besorgt, nachdem sie davon gehört hatte und empfohlen wurde, diesen Test bereits mit 50 Jahren oder gleich zu Beginn der Wechseljahre zu machen. Obwohl ich schon deutlich älter war, überzeugte mich meine Tochter den Urin-Test trotzdem zu machen. Ich sah dafür eigentlich überhaupt keine Notwendigkeit, denn die Vorsorgeuntersuchungen bei meinem Arzt waren doch immer ohne Befund gewesen. Umso größer war dann die Überraschung, als ich das Ergebnis des Tests von osteolabs bekam: Osteoporose im Anfangsstadium.

Der Grund: das Testverfahren

Auch mein Arzt konnte es zunächst nicht glauben, daher informierte er sich sofort über dieses neue Testverfahren. Nach seiner Recherche erklärt er mir dann, warum die Osteoporose bisher bei mir nicht diagnostiziert werden konnte: Die klassische Röntgenmethode schaut sich nur bestimmte Knochen, aber nicht sämtliche Knochen an. Bei der Methode von osteolabs hingegen wird der Calcium-Verlust aller Knochen gemessen. Trotz des eindeutigen Testergebnisses von osteolabs und der Erklärung meines Arztes, wollte ich die Diagnose lange nicht wahrhaben. Ich ließ daher eine weitere Röntgen-Untersuchung machen und wieder wurde keine Osteoporose festgestellt. Da ich nun verunsichert war, schrieb ich an osteolabs und fragte, wie das sein könne. hat mir dies anschaulich und verständlich erklärt, so dass ich letztendlich die Diagnose auf Osteoporose durch den Test von osteolabs für mich doch annehmen konnte.

Sicherheit durch frühzeitige Erkennung

Abschließend kann ich also wirklich sagen: Ich hatte großes Glück, diesen Test gemacht zu haben, und ich bin meiner Tochter für Ihre Hartnäckigkeit sehr dankbar. Denn auch wenn ich schon ein klein wenig älter als 50 war, so konnte mein Arzt aufgrund der frühzeitigen Diagnose die Krankheit noch gut aufhalten. Heute lebe ich ohne Schmerzen und Knochenbrüche und freue mich, dass ich aktiv am Leben teilnehmen kann.

Aufgrund meiner eigenen Erfahrung kann ich Ihnen allen deshalb nur empfehlen, den Test zu machen. Danke, osteolabs, danke für diesen Test!



- ✔ Trotz regelmäßiger Untersuchungen bei Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt kann Osteoporose unentdeckt vorliegen
- ✔ Die klassischen Röntgenverfahren untersuchen nur bestimmte Knochen, wie z.B. Hüfte und Wirbel
- ✔ Das Testverfahren von osteolabs misst das Verhältnis von ^{42}Ca und ^{44}Ca ($\delta^{44}/^{42}\text{Ca}$)

Wollen auch Sie Ihre Erfahrung mit uns teilen?

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: info@osteolabs.de
oder rufen Sie uns an unter: 0431 - 990730

Frau
Gisela Schäfer

Prof. Dr. Anton Eisenhauer
osteolabs, c/o GEOMAR
Wischhofstr. 1-3
24148 Kiel

☎: (+49) 431 / 6002282
✉: ae@osteolabs.de
✉: info@osteolabs.de
🌐: www.osteolabs.de

Osteolabs GmbH, Wischhofstr. 1-3, c/o GEOMAR, 24148 Kiel

Kiel, 11.11.2018

Osteoporose-Befund – H8020044

Sehr geehrte Frau Schäfer,

vielen Dank, dass Sie sich für unsere Studie zur Verfügung gestellt und auch das **Osteolabs-Testkit** bewertet haben. Sie helfen uns damit sehr, dieses zu verbessern und in der Zukunft anwendungsfreundlich zu gestalten. Bitte entschuldigen Sie, dass es mit der Mitteilung des Ergebnisses so lange gedauert hat. Wir sind noch im Anfang und es ist noch nichts Routine.

Im Folgenden teilen wir Ihnen ihr Messergebnis mit. Bitte beachten Sie, dass wir das Testverfahren noch erproben und das Verfahren auch noch nicht als „*in-Vitro Diagnostikum*“ zugelassen ist. Wir können Ihnen daher noch keine Diagnose im ärztlichen Sinne stellen. Jedoch können wir ihren Wert mit gesunden und an Osteoporose leidenden Menschen vergleichen und einen Hinweis auf eine mögliche Osteoporose geben.

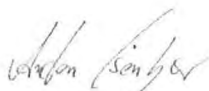
Ihr persönlicher Messwert : 0.01 ‰

Bewertung: Ihr Wert liegt unterhalb des Schwellenwertes. Bei Ihrem Messwert ist somit ein Hinweis auf einen Calcium Verlust aus dem Skelett vorhanden und eine mögliche Osteoporose gegeben. Wir empfehlen Ihnen daher vorbeugende Maßnahmen einzuleiten und ihren Hausarzt zu konsultieren!

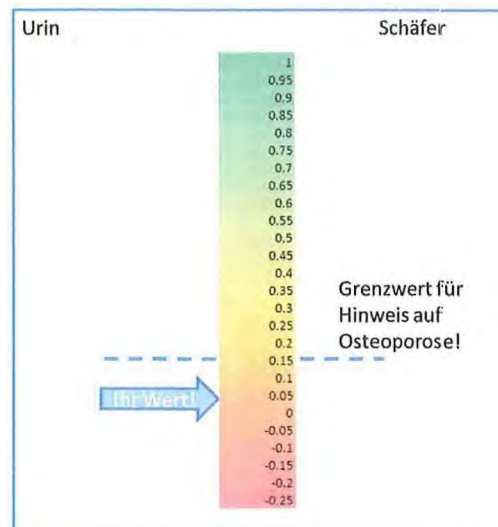
Beachten Sie bitte es handelt sich hier nicht um eine medizinische Diagnose handelt, da das Verfahren noch im Forschungsstadium ist.

Wir empfehlen Ihnen zum medizinischen Abgleich einen Besuch bei ihrem Hausarzt, der ggfs. weitere Untersuchungen, z.B. eine DXA (Knochendichtemessung)-Messung, veranlassen wird.

Mit den besten Wünschen für ihre Gesundheit! Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung!



(Anton Eisenhauer, Prof. Dr.)



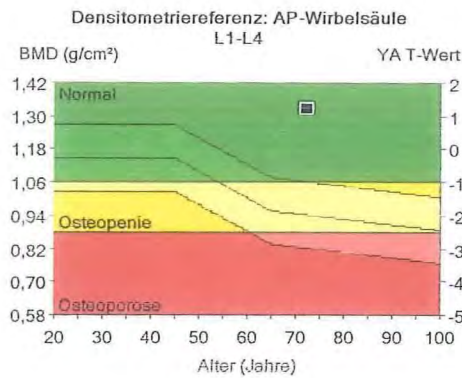
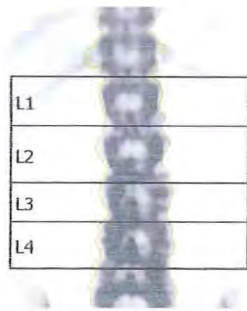
Anlage: Zusätzliche Hinweise

MVZ Pinneberg

Orthopädie, Unfallchirurgie

Fahltskamp 74, 25421 Pinneberg

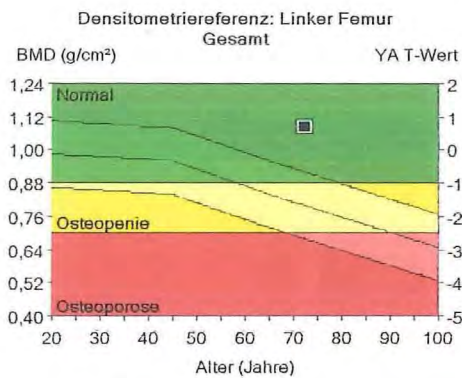
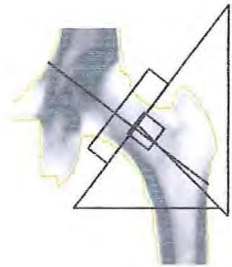
Patient:	Schäfer, Gisela	Verantwortlicher Arzt:	loeck	
Geburtsdatum:		Patientenkennung:	21.01.19, bb	
Größe / Gewicht:		Gemessen:	21.01.2019 08:29:54	(11,40)
Geschl. / Ethn.:	Weiblich Weiß	Analysiert:	21.01.2019 08:36:24	(11,40)



Bereich	BMD (g/cm ²)	Junge Erw. T-Wert	Altersvergl. Z-Wert
L1	1,186	0,5	2,4
L2	1,293	0,8	2,8
L3	1,348	1,2	3,2
L4	1,469	2,2	4,2
L1-L2	1,246	0,7	2,7
L1-L3	1,275	0,9	2,9
L1-L4	1,328	1,2	3,2
L2-L3	1,316	1,0	2,9
L2-L4	1,370	1,4	3,4
L3-L4	1,417	1,8	3,8

Übereinstimmung nach Alter, Gewicht (Frauen 25-100 kg), Ethnische Deutschland (Alter 20-40) AP-Wirbelsäule Referenzbevölkerung (v110)
Laut Statistik sind 68% der Folge-Scans im Bereich von 1SA ($\pm 0,010$ g/cm² für AP-Wirbelsäule L1-L4)

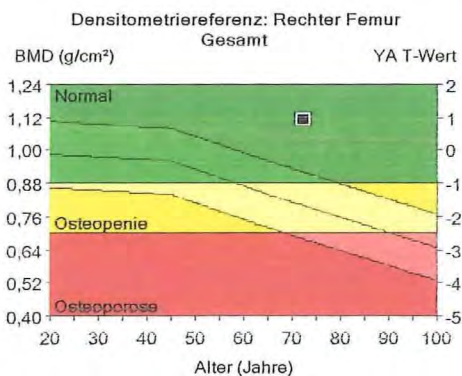
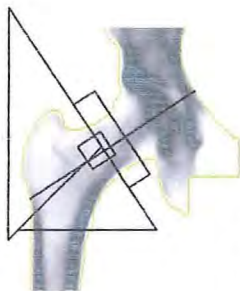
Bild nicht für Diagnosezwecke



Bereich	BMD (g/cm ²)	Junge Erw. T-Wert	Altersvergl. Z-Wert
Hals	1,103	1,0	2,9
Gesamt	1,083	0,7	2,4

Standard-BMD für Gesamt Mittelwert beträgt 1.029 mg/cm².
Übereinstimmung nach Alter, Gewicht (Frauen 25-100 kg), Ethnische Deutschland (Alter 20-40) Femur Referenzbevölkerung (v110)
Laut Statistik sind 68% der Folge-Scans im Bereich von 1SA ($\pm 0,012$ g/cm² für Linker Femur

Bild nicht für Diagnosezwecke



Bereich	BMD (g/cm ²)	Junge Erw. T-Wert	Altersvergl. Z-Wert
Hals	1,157	1,5	3,3
Gesamt	1,110	0,9	2,6

Standard-BMD für Gesamt Mittelwert beträgt 1.055 mg/cm².
Übereinstimmung nach Alter, Gewicht (Frauen 25-100 kg), Ethnische Deutschland (Alter 20-40) Femur Referenzbevölkerung (v110)
Laut Statistik sind 68% der Folge-Scans im Bereich von 1SA ($\pm 0,012$ g/cm² für Rechter Femur

Bild nicht für Diagnosezwecke

